

Deutsch

Beschlussdatum: 08.07.2025

Fachbereichsleitung: Sabine v. Hobe

1. Didaktische Grundsätze zur konkreten Unterrichtsgestaltung

Die fachspezifisch angestrebten Kompetenzen werden im Fach Deutsch sowie in fachübergreifenden Kontexten anhand von Inhalten und Wissensbeständen erworben. Dabei erschließen sich die Schülerinnen und Schüler neue Zusammenhänge anhand der für ihr Leben bedeutsamen Inhalte – als gegenwärtige oder zukünftige Herausforderung oder als kulturelles Erbe. Sie lernen, auf der Grundlage der über die fachlichen Inhalte und Methoden vermittelten Wert- und Normvorstellungen gesellschaftlichen Anforderungen zu begegnen. Dazu gehört, dass sie Lebenssituationen sprachlich bewältigen, indem sie sich mitteilen, argumentieren, Gefühle und Vorstellungen formulieren und Kritikfähigkeit entwickeln. Darüber hinaus lernen sie, ihre Leseerfahrungen zu nutzen und in kritischer Distanz die eigene Wahrnehmung und die in Literatur und Medien dargestellten sprachlichen Konstruktionen von der Lebenswirklichkeit zu unterscheiden und zu überprüfen. So entwickeln sie Lesekompetenz, zunehmend auch Leseinteresse und -freude. Da die deutsche Sprache zugleich Medium und Gegenstand des Unterrichts ist, sind im Fach Deutsch die Kompetenzbereiche grundsätzlich integrativ angelegt.

In den Fachanforderungen für die Sekundarstufe I werden die angestrebten Kompetenzen und die zentralen Inhalte auf drei Anforderungsebenen ausgewiesen:

- Erster allgemeinbildender Schulabschluss (ESA)
- Mittlerer Schulabschluss (MSA)
- Übergang in die Oberstufe

Für die Differenzierung der Anforderungsebenen ESA, MSA und der Anforderungsebene zum Übergang in die Oberstufe sind die Qualität und Angemessenheit von Aufgaben von zentraler Bedeutung, zumal sich in Bezug auf die abschlussbezogenen Kompetenzen erst auf der Ebene entsprechender Aufgaben – einschließlich ihrer Lösungserwartungen – Anspruch und Anforderungsebene hinsichtlich der Komplexität der Texte, Themen und Aufgabenstellungen konkretisieren. Für die Gestaltung des Unterrichts, die Erstellung von Aufgaben und die Bewertung von Unterrichtsbeiträgen und Leistungsnachweisen sind auf allen drei Anforderungsebenen die folgenden Anforderungsbereiche der KMK-Bildungsstandards zu berücksichtigen:

Anforderungsbereich I: Reproduzieren

Dieser Anforderungsbereich umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.

Anforderungsbereich II: Zusammenhänge herstellen

Dieser Anforderungsbereich umfasst das selbstständige Erfassen, Einordnen, Strukturieren und Verarbeiten der aus der Thematik, dem Material und der Aufgabenstellung erwachsenden Fragen/Probleme und deren entsprechende gedankliche und sprachliche Bearbeitung.

Anforderungsbereich III: Reflektieren und Bewerten

Dieser Anforderungsbereich umfasst die eigenständige Reflexion, Bewertung beziehungsweise Beurteilung einer komplexen Problemstellung/Thematik oder entsprechenden Materials und gegebenenfalls die Entwicklung eigener Lösungsansätze.

Im Unterricht müssen für jede Schülerin und jeden Schüler die Anforderungsbereiche I, II und III angemessen angeboten und entsprechende Leistungen von ihnen eingefordert werden. Das ist unabhängig von der Anforderungsebene, auf der die Lernenden sich individuell befinden, zu gewährleisten (vgl. Fachanforderungen Deutsch 2024).

Im inklusiven Unterricht finden vielfältige Methoden innerer Differenzierung statt. Innere Differenzierung passt die Unterrichtsinhalte und die Lernarrangements individuell oder gruppenspezifisch an.

Jeweilige konkrete Differenzierungsmaßnahmen erfolgen u.a. in Absprache mit den Förderlehrkräften und werden in Abhängigkeit von Themenbereich und Lerngruppe festgelegt. Durch kompetenzorientierte Aufgaben und Arbeitsaufträge lassen sich die unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Lernenden in idealer Weise berücksichtigen. Durch gezielte pädagogische Diagnosen (vgl. 5) vorhandener Kompetenzen und individuelle Förderung/Forderung kann gezielt auf die Stärken und Schwächen eingegangen werden. Hausaufgaben erfüllen unterschiedliche Funktionen (z.B. Erlernen des selbstständigen Arbeitens, Fortsetzung des Unterrichts, übendes Wiederholen, Festigung des Wissens, Kontrolle des Lernerfolgs) und können ebenfalls der individuellen Förderung dienen.

Eine Aufgabe des Deutschunterrichts ist, die unterschiedlichen Lerntypen zu berücksichtigen sowie Voraussetzungen und Möglichkeiten zu schaffen, dass der Unterricht möglichst viele Sinnesorgane beim Lernen anspricht. Ebenso sollen die äußeren Rahmenbedingungen (räumlich/ zeitlich/ schulorganisatorisch/ ...) geschaffen werden, um den Schülerinnen und Schülern bestmögliches Lernen mit Freude zu ermöglichen. Lehrkräfte dienen beim Lernen als Kommunikations- sowie als Verhaltensvorbild und geben den Lernenden hierdurch notwendige Sicherheit und Orientierung.

2. Bewertungsgrundsätze/ Leistungsnachweise

Formen der Überprüfung und Bewertung der Leistungen sind darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen, die sie erworben haben, wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der begleitenden Diagnostik und Evaluation des Kompetenzerwerbs Anlass, die Zielsetzungen und Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen. Für die Schülerinnen und Schüler stellt eine Rückmeldung, die den Kompetenzerwerb begleitet, eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Unterstützung für das weitere Lernen dar. Es dient damit der Lenkung und Unterstützung des individuellen Kompetenzerwerbs. Grundsätzlich sind alle Kompetenzbereiche (Sprechen und Zuhören/ Schreiben/ Lesen: Mit Texten und Medien umgehen/ Sprache und Sprachgebrauch untersuchen) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Überprüfungsformen schriftlicher und mündlicher und gegebenenfalls praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der dort aufgeführten Kompetenzerwartungen zu evaluieren. Sie müssen über ein auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte hinausgehen. Voraussetzung für eine Beurteilung sowie gegebenenfalls eine Leistungsbewertung ist das Beobachten von Schülerhandlungen durch die Lehrkraft. Dies geschieht vor dem Hintergrund erwarteter Kompetenzen, die sich in Form deskriptiver Kriterien formulieren lassen. Beurteilen bedeutet die kritische, wertschätzende und individuelle Rückmeldung auf der Grundlage deskriptiver Kriterien. In diesem Sinne stehen im Unterricht die Diagnostik und das Feedback unter Berücksichtigung des individuellen Lernprozesses im Vordergrund. Eine Bewertung lässt sich aus einer differenzierten Beurteilung ableiten. Die Unterrichtsbeiträge (mündliche und schriftliche) sowie die Leistungsnachweise (Klassenarbeiten und gleichwertige Leistungsnachweise) im Fach Deutsch orientieren sich an den verbindlichen Kompetenzen, Inhalten und Wissensbeständen der Fachanforderungen.

Im Fach Deutsch besteht die Note aus

- 60% Unterrichtsbeiträgen (mündliche, praktische, schriftliche) sowie
- 40% Leistungsnachweisen (Klassenarbeiten und gleichwertige Leistungsnachweise)

Anzahl der Leistungsnachweise im Fach Deutsch an der Gemeinschaftsschule (Zahl der Leistungsnachweise insgesamt/ Mindestanzahl Klassenarbeiten):

Jahrgang	Jahrgangsstufe 5 und 6	Jahrgangsstufe 7-10
Anzahl der Leistungsnachweise/ Klassenarbeiten	10/8	19/15

Von der vorgeschriebenen Zahl der Leistungsnachweise sind pro Jahrgangsstufe mindestens drei Textproduktionen zu schreiben. Mindestens eine Textproduktion darf als gleichwertiger Leistungsnachweis von der Fachkonferenz beschlossen werden.

Klassenarbeiten dauern 45-90 Minuten, in den Jahrgangsstufen 9 und 10 können zur Vorbereitung auf die Prüfungen für den ESA und den MSA Klassenarbeiten in der Länge von 135 Minuten geschrieben werden. Zusätzlich kann Zeit für die Vorarbeiten und für die Überarbeitung eingeplant werden.

Die Vergleichsarbeit in Jahrgangsstufe 8 ersetzt eine Klassenarbeit, wobei diese nicht benotet wird.

Für die Korrektur und Bewertung der Klassenarbeiten gelten die Vorschriften der jeweiligen schleswig-holsteinischen Fachanforderungen bzw. noch gültigen Lehrpläne zu den Leistungsnachweisen. Dabei ist zu beachten, dass Korrekturanmerkungen bei Klassenarbeiten der Schülerin bzw. dem Schüler eine Lernhilfe bieten sollen (vgl. Fachanforderungen Deutsch SH 2024).

Im Rahmen der Experimentierklausel kann über veränderte Leistungsbewertung zukünftig beraten und mit der Schulgemeinschaft entschieden werden.

3. Nachteilsausgleiche

Im Fach Deutsch können Nachteilsausgleiche in verschiedenen Bereichen beschlossen werden.

Für Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem sonderpädagogischem Förderbedarf, die zielfähig unterrichtet werden, wird ein Förderplan mit individuell zu erreichenden Leistungserwartungen aufgestellt.

Werden Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf entsprechend den Anforderungen der allgemeinbildenden Schule (=> zielgleich) unterrichtet, hat die Schule der Beeinträchtigung angemessen Rechnung zu tragen und einen Nachteilsausgleich zu erstellen (z.B. bei Lernenden mit Sehbehinderung, Körperbehinderung etc./ bei Lernenden mit einer Störung im Bereich des Autismus-Spektrums etc.). Hierzu wird ggf. Fachpersonal, z.B. die/der Autismus-Fachbeauftragte/ ein/e Fachkollege/ Fachkollegin aus dem Förderzentrum Sehen/ die Förderlehrkraft hinzugezogen.

Dieses gilt ebenso für Schülerinnen und Schüler, die vorübergehend bei der Teilnahme am Unterricht beeinträchtigt sind.

Bei Schülerinnen und Schülern, deren Zweitsprache Deutsch ist, kann die Schule wegen zu geringer Deutschkenntnisse auf eine Leistungsbewertung in bestimmten Fächern verzichten. Bei der Abschlussprüfung kann ein Nachteilsausgleich über das Anmelden und Absolvieren der Prüfung für Lernende mit Deutsch als Zweitsprache stattfinden, z.B. durch Textentlastung durch Wortlisten etc.).

Besonderen Schwierigkeiten im Bereich Lesen und Rechtschreibung wird durch Ausgleichs- und Fördermaßnahmen gemäß aktuell gültigem Erlass begegnet.

Jede Schülerin und jeder Schüler soll gleichermaßen am Deutschunterricht teilnehmen können. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, muss einer/ einem kognitiv oder körperlich eingeschränkten Schülerin/ Schüler ein Nachteilsausgleich (NTA) gewährt werden, der individuell an sie/ihn angepasst ist. Dieser wird auf der Klassenkonferenz besprochen und beschlossen sowie anschließend in der Schülerakte hinterlegt. Sowohl die/ der Lernende als auch die Eltern/ Erziehungsberechtigte werden über diesen Beschluss zeitnah schriftlich informiert.

Möglichkeiten für Nachteilsausgleiche sind u.a.:

- verlängerte Arbeitszeit (bei schriftlichen Arbeitsaufträgen/ schriftlichen Leistungsnachweisen)
- verkürzte Arbeitsaufträge
- veränderte Textinhalte (z.B. bei Kindern/ Jugendlichen mit einer Störung im Bereich des Autismus-Spektrums) => auch bei Abschlussarbeiten!
- Zulassen von Hilfsmitteln (z.B. Computer, Hefter, vergrößerte Arbeitsbögen, Glossar, ...)
- eine mündliche anstatt einer schriftlichen Bearbeitung von Arbeitsaufträgen
- Präsentationen außerhalb des Klassenverbandes
- gesonderte Pausenregelungen oder individuelle Arbeitsplatzorganisation
- differenzierte Hausaufgabenstellungen oder Reduktion von Hausaufgaben
- ... u.a.

4. VERA (Vergleichsarbeit)

Die Vergleichsarbeit (VERA) findet in Jahrgang 8 statt. Die Teilnahme ist sowohl online, als auch mithilfe von Testheften möglich. Es handelt sich bei VERA um Lernstandserhebungen, die im Fach Deutsch an weiterführenden Schulen im 8. Jahrgang verpflichtend sind. Das Ziel besteht darin, den Fachunterricht entsprechend der bundesweit geltenden Bildungsstandards weiterzuentwickeln.

In der Jacob-Struve-Schule werden die Schülerinnen und Schüler über den Ablauf und die Anforderungen der Lernstandserhebungen informiert und im Unterricht mit den Aufgabenformaten vertraut gemacht.

Der Ablauf des MBWFK des Landes Schleswig-Holstein sieht die Durchführung von VERA jährlich im Frühjahr vor. Die Bearbeitungszeit beträgt etwa 60 – 80 Minuten. Es kann zwischen Testheften verschiedener Anspruchsniveaus gewählt werden. Eine Teilnahme von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder unzureichenden deutschen Sprachkenntnissen erfolgt nach Ermessen der Lehrkraft bzw. Schule.

Die Auswertung der VERA-Tests erfolgt über festgelegte Korrekturanweisungen durch die Lehrkräfte. Die Ergebnisse werden an eine zentrale Datenbank übermittelt. Erhobene Daten können nicht mit dem Namen von Schülerinnen und Schülern in Verbindung gebracht werden.

VERA-Tests werden nicht benotet.

Die Rückmeldung erfolgt etwa 8 Wochen nach dem Ende des Testzeitraums und besteht aus verschiedenen Dokumenten. Die Schülerinnen und Schüler bekommen für sich und ihre Eltern eine individuelle Rückmeldung zu verschiedenen Aspekten ihrer erbrachten Leistung.

Die Ergebnisberichte für die Schule beinhalten Rückmeldungen auf Klassen- und Schulebene im Vergleich zu den landesweiten Ergebnissen. Mithilfe der Ergebnisse können Stärken und Schwächen der Lerngruppe erkannt werden. Sie geben eine Orientierung über den individuellen Lernstand der Schülerinnen und Schüler und dienen als Anhaltspunkt für die Weiterentwicklung des Fachunterrichts.

5. Diagnostik

Eine Diagnostik im Fach Deutsch soll ab dem Eingang in Klasse 5 regelmäßig durch wissenschaftlich abgesicherte Verfahren erfolgen. Sie soll sich insbesondere auf die Bereiche „Rechtschreibung“ und „Lesekompetenz“ beziehen und kompetenzbezogen sein.

Die Diagnostik dient der Feststellung des aktuellen, individuellen Lern- und Leistungsstandes der/des Lernenden, auf deren Grundlage individuelle Förder- und Fördermaßnahmen erfolgen können. Zudem kann ermittelt werden, ob in Absprache mit den Eltern/ Erziehungsberechtigten ein Testverfahren zur Überprüfung einer Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) eingeleitet werden sollte.

Eine Diagnostik kann u.a. über Unterrichtsbeobachtungen, Sichtung verschiedener Arbeitsmaterialien und Schriftproben sowie anhand unterschiedlicher Diagnoseverfahren erfolgen, die im Folgenden aufgeführt werden.

Sie kann sowohl lehrwerksabhängig sowie lehrwerksunabhängig sein.

An der Jacob-Struve-Schule benutzen wir die folgenden Verfahren:

1) LeA.SH

Lernstand 5 wird den Schulen online über LeA.SH angeboten und muss im Fach Deutsch jedes Schuljahr bis zu den Herbstferien durchgeführt werden. Dabei handelt es sich um ein Verfahren zur Bestimmung der Lernausgangslage von Schülerinnen und Schülern zu Beginn der 5. Jahrgangsstufe in den Fächern Deutsch und Mathematik. An die Erhebung schließt eine Trainings- beziehungsweise Übungsphase für drei Lernstandniveaus mit kostenlosen Materialien des IQSH an. Grundlage für die Diagnose sind die bundesweit geltenden Bildungsstandards für die Primarstufe (Jahrgangsstufe 4). Damit verschafft Lernstand 5 Kenntnisse über die noch bestehenden Lernrückstände aus der Grundschulzeit. Die Lernstandserhebung gibt einen Hinweis auf die fachlichen basalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler und trägt somit dazu bei, bestehende Lücken mit geeigneten Maßnahmen bzw. Fördermaterialien noch frühzeitig schließen zu können und die Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu unterstützen (vgl. Rahmenkonzept Schuljahr 2023/24 Unsere Wege in Schule und Unterricht).

- 2) Diagnostik im Bereich Rechtschreibung mit der Hamburger Schreibprobe (HSP) (Klett-Verlag), bevorzugt im neu etablierten Online-Verfahren
- 3) bei Bedarf Testung durch die Förderlehrkräfte mittels sonderpädagogischer Testverfahren
- 4) Tests/ Methoden zur Lerntypbestimmung
- 5) Diagnostik im Bereich des DAZ-Unterrichts (für Lernende mit Deutsch als Zweitsprache)
- 6) ggf. Verweis an Ärzte oder Psychologen/ Therapeuten (z.B. Physiotherapie/ Ergotherapie...) zur Durchführung weiterer, individueller Diagnostik
- 7) ... u.a.

Die Diagnose verteilt sich folgendermaßen auf die einzelnen Jahrgänge:

- Diagnostik Klasse 5 (verpflichtend):
HSP 4-5, LeA.SH, Einführung des NZL-Projektes mit entsprechenden Fördermaterialien
- Diagnostik Klasse 6:
weitere Diagnostik und Förderung unter Verwendung der NZL-Materialien
- Diagnostik Klasse 7:
Entwicklung der Schüler nach der Orientierungsstufe in Lese- und Rechtschreibung
- Diagnostik Klasse 8:
VERA-Arbeit als Diagnostik
- Klasse 9 + 10: Abschlussarbeiten

Die Ergebnisse werden u.a. für die Erstellung individueller Förderpläne sowie für die Planung von geeigneten, individuellen Förder- und Fördermaßnahmen (u.a. NZL) verwendet, wobei möglichst die Förderlehrkräfte mit einbezogen werden.

Zudem werden sie den Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten zurückgemeldet und möglichst zeitnah mit ihnen besprochen (z.B. beim Lern- und Entwicklungsgespräch) sowie regelmäßig evaluiert.

Im Rahmen des Förder- und Förderkonzeptes kann an den individuellen Schwächen mit passgenauer Unterstützung/ Differenzierung gearbeitet werden. Die Ergebnisse dienen hierbei als Grundlage für die Auswahl geeigneter Materialien und Methoden.

In Jahrgang 5 gibt es eine LRS-/LMS-Stunde.

Ab der Mittelstufe soll sich dieses mit zunehmender Selbstständigkeit und fachlicher Sicherheit in die häusliche Arbeit verlagern, wobei die Lehrkraft weiterhin als Ansprechperson zur Verfügung steht sowie eng mit dem Elternhaus kommuniziert und kooperiert werden soll. Die Lernenden sollten über regelmäßiges Methodentraining hinreichend mit verschiedenen Lernmethoden vertraut sein, um nach einer Rückmeldung über die Entwicklung der Lese- und Rechtschreibfähigkeit (an sie und ihre Eltern) zunehmend in das eigenverantwortliche Lernen entlassen zu werden.

6. Förder-/ Forderkonzepte

Das Förder- und Forderkonzept der Jacob-Struve-Schule ergibt sich u.a. aus den Forderungen des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, welches als besondere Förderschwerpunkte die Leseflüssigkeit, das sinnentnehmende Lesen sowie die Stärkung der Rechtschreibkompetenzen aufführt.

Die Jacob-Struve-Schule widmet sich der Leseförderung über die Fortführung der Lesezeit („rollierende Lesestunde“) in den Jahrgangsstufen 5 und 6. Langfristiges Ziel ist die Leseförderung, u.a. mit dem Hamburger Leseband mit folgenden Schwerpunkten:

- Verbesserung der Leseflüssigkeit
- Verbesserung des Leseverständnisses
- Wecken von Leselust und Lesefreude (z.B. durch Lesenächte/ Read and eat-Veranstaltung)
- Lautleseverfahren wie: Chorisches Lesen, Tandemlesen, Hörbuchlesen, Würfellesen, Vorlesetheater, deutendes Vorlesen...
- Besuch von Büchereien/ Besuch des Bücherbusses
- Teilnahme am Vorlesewettbewerb (Jahrgang 6)
- ...

Zu Beginn steht die Stärkung der Leseflüssigkeit sowie der Kompetenz des sinnentnehmenden Lesens/des Leseverstehens im Vordergrund, welches einen hohen Stellenwert (nicht nur) im Deutschunterricht haben sollte.

Mit unterschiedlichen Herangehensweisen sollen zunehmend die Lesefreude und die intrinsische Lesemotivation der Lernenden stärker in den Blick genommen werden, denn wer gerne liest, liest viel (siehe oben). Im Vorfeld können den Lernenden abwechslungsreiche Methoden vermittelt werden, die für die Förderung hilfreich sind, z.B. Tagebucheintrag verfassen, Geschichte fortsetzen, Theaterstück, Rollenspiel, Dialoge, Quiz erstellen, Verarbeitung durch Bilder (=> Methodenkoffer). Der „Methodenkoffer“ kann an einem Projekttag eingeführt und im Anschluss daran bei vielen unterrichtlichen Gelegenheiten, auch fächerübergreifend, eingesetzt werden. Die Lernenden sollen viele Gelegenheiten zur Mit- und Selbstbestimmung erhalten, wie zum Beispiel durch die eigene Auswahl der Lektüre oder Auswahlmöglichkeiten bei Aufgabenbearbeitungen. Wichtig ist es, mit den Kindern über das Gelesene zu sprechen und sich auszutauschen.

Die extrinsische Motivation kann über ein Belohnungssystem erreicht werden, in dessen Zuge den Kindern ein „LesePASS“ feierlich überreicht und ihr Einsatz entsprechend gewürdigt werden kann.

Wir versuchen in Zukunft, das Lesekonzept der Jacob-Struve-Schule intensiver auszuarbeiten (u.a. über die Teilnahme am NZL-Projekt, die Etablierung eines Lesecoaches).

Die Kolleginnen und Kolleginnen wünschen sich einen „Lesemarktplatz“ innerhalb der Fachschaft, um intern Ideen und Materialien auszutauschen und dadurch neue Impulse für die

Weiterentwicklung des Lesekonzepts zu erhalten. Die Arbeit hieran ist langfristig und fortlaufend, sie wird nach der Evaluation durch die Fachschaft ständig evaluiert und modifiziert.

Derzeitige Varianten für Konzepte:

- Förderstunde mit eigenverantwortlichem Arbeiten (Deu/Ma/Eng) -> höhere Klassenstufen
- Leseband über 90 Min-Block / 20 Min → alle Klassenstufen / Schwerpunkt 5/6 aufwachsend
- feste Leseförder-/Rechtschreibstunde Kl. 5/6, ergänzend dazu besondere Leseprojekte
- Einbindung von älteren SuS. In die Leseförderung → Lesepaten (freiwillig oder verpflichtend)
- Beibehaltung der Förder-/ Forderkurse, wobei diese nach den Ergebnissen der Diagnostik und nach einem standardisierten Messverfahren eingeteilt werden sollten
- Schüler-Bibliothek

7. Zentrale Schulabschlüsse

Grundlage der Abschlussprüfungen sind die in den Fachanforderungen beschriebenen Kompetenzerwartungen. Einzelheiten der Gestaltung des Ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses oder des Mittleren Schulabschlusses sind in den Durchführungsbestimmungen in ihrer jeweils gültigen Fassung geregelt (vgl. Fachanforderungen Deutsch SH 2014, S. 71).

Die Jacob-Struve-Schule ist eine Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe, sodass die Schüler/innen mit Ende der Jahrgangsstufe 9 bzw. nach Besuch der FLEX-Klasse den Ersten Allgemeinen Schulabschluss (ESA) bzw. nach erfolgreichem Besuch der 10. Klasse den Mittleren Bildungsabschluss (MSA) absolvieren können. Es handelt sich um Zentrale Abschlussprüfungen. Die aktuellen Prüfungstermine werden jeweils vom Land Schleswig-Holstein online bekanntgegeben. Die in den Abschlussklassen unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen informieren sich regelmäßig über den aktuellen Stand der Prüfungen, indem sie ggf. auf Formix angebotene Fortbildungen oder Informationsveranstaltungen besuchen. Im Bedarfsfall werden Schülerinnen/Schüler mit NTA-Bedarf gemeldet, um spezielle Prüfungshefte/-unterlagen zu erhalten (z.B. bei Schüler/innen mit Autismus-Spektrumsstörungen). Die Korrektur der Abschlussarbeiten erfolgt über die in der Klasse unterrichtende Lehrkraft. Die Zweitkorrektur der Abschlussarbeiten wird jährlich unter Beachtung der Gütekriterien der Bewertung in der Fachkonferenz vorgelegt. Die JSS beteiligt sich an der Bewertung externer Abschlussarbeiten aus dem Kreis und stellt sowohl Erst- als auch Zweitkorrektur.

8. Methoden/ Medienbildung

Lernen mit digitalen Medien im Fach Deutsch

Stand: Juli 2025

Kompetenzbereiche	Klassenstufe 5	Klassenstufe 6	Klassenstufe 7	Klassenstufe 8	Klassenstufe 9	Klassenstufe 10
K1: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren	Medien mit dem Computer finden, Medien im Regal und online finden (D wie Deutsch S. 260/61)		Suchmaschinen kompetent nutzen: Internetrecherche zur Vorbereitung eines Referates Begriffe im Bereich „Neue Medien“ klären (Recherche) / eine Legende/ ein „Internetlexikon“ anfertigen	Projektpräsentation Internetquellen richtig angeben Bericht/ZiSch-Projekt digitale Angebote von Zeitungsverlagen nutzen und vergleichen Ganzschrift Informationen zu Sachthemen/Autoren mit Hilfe von Suchmaschinen recherchieren	Suchmaschinen kompetent nutzen III: Internetrecherche mit Suchmaschinen und Suchergebnisse verwalten: Merkmale einer Kurzgeschichte Zitieren - Quellen angeben und verwalten: Charakterisierung, Merkmale einer Kurzgeschichte	Suchmaschinen kompetent nutzen: Internetrecherche mit Suchmaschinen und Suchergebnisse verwalten: Literaturgeschichte Zitieren - Quellen angeben und verwalten: Charakterisierung, Interpretation, z.B. von Gedichten ⇒ Textbelege/ Zeilenangaben
K2: Kommunizieren und Kooperieren	Offizieller Brief Briefe schreiben/ E-Mails schreiben Buch, Handy, Internet ... - die Nutzung untersuchen (D wie Deutsch, S. 236)	soziale Netzwerke kritisch und fair nutzen (D wie Deutsch, S.242-245) Was verrät dein Profil? (S.250 f)	Der Klassenchat- sich digital austauschen Chancen und Gefahren der Digitalität (D wie Deutsch S. 20- 23)	Bewerbung E-Mail verfassen Bericht Textnachrichten verfassen Ganzschrift	Feedback geben: Kriterien gemeinsam erarbeiten (inhaltlich, also was? und wie? Mimik, Gestik, etc.)	Feedback geben: erarbeitete Kriterien anwenden Schreibkonferenzen Textüberarbeitungs- methoden gegenseitige Kontrolle und Rückmeldung

	<p>Was machst du am liebsten? – Mediennutzung in der Freizeit (D wie Deutsch S. 248 f)</p>	<p>Das Verhalten im Netz reflektieren (S.254)</p>	<p>Kommunikation: Unterschied face-to-face und Internet</p> <p>angemessene und unangemessene Kommunikation im Netz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - eine Online-Rezension verfassen - E-Mail an Autor/in verfassen 		<p>Debatten führen und dabei filmen/ Selbstreflexion</p> <p>(politische) Reden analysieren/ eigene Reden filmen und analysieren</p> <p>Interviews führen und digitale Möglichkeiten der Auswertung nutzen (z.B. Excel)</p> <p>Über Kommunikation reflektieren (Sender-Empfänger)</p>
--	--	---	--	---	--	--

Kompetenzbereiche	Klassenstufe 5	Klassenstufe 6	Klassenstufe 7	Klassenstufe 8	Klassenstufe 9	Klassenstufe 10
K3: Produzieren und Präsentieren	Informationen zur Mediennutzung präsentieren (D wie Deutsch, S. 256)	Bildsprache verstehen und verwenden (D wie Deutsch, S. 246) Informationen zu sozialen Netzwerken präsentieren (S. 262)	Ein Referat medial stützen (u.a. PPP) D wie Deutsch 7, S. 146-149 Sachtexte erschließen: Informationen in eine Grafik umwandeln/ als Diagramm darstellen (PC) optische Gestaltung von Texten durch Schrift, Hervorhebungen etc., u.a. am PC	Bewerbung - Textverarbeitungsprogramm zum Schreiben einer Bewerbung nutzen - eine Online-Bewerbung erstellen Ganzschrift Angebot als Wahlaufgaben: - eine digitale Pinnwand erstellen - eine Szene als Hörspiel gestalten - ein Erklärvideo zu einem Sachthema erstellen	Verwendung von Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations- und Präsentationsprogrammen: eine Charakterisierung abtippen auf Word und bei IServ hochladen, per Mail im Anhang versenden Freien Vortrag halten mit medialer Unterstützung (Protokoll, Handout, Präsentation) sowie unter gezieltem Einsatz sprachlicher Mittel, Gestik und Mimik: Erörterung/Diskussion – zu einem Thema: den eigenen Standpunkt vertreten, medial darstellen und präsentieren (Erklär-)Videos erstellen: Erklärung einer Rechtschreibregel oder Grammatikregel als Video für die	Eine Kurzgeschichte in ein Hörspiel umsetzen Einen Fotoroman zu einem literarischen Text produzieren Eigene Reden unter Verwendung rhetorischer Mittel aufnehmen und analysieren Debatten führen, medial darstellen und präsentieren (Argumentieren) Ein Tutorial erstellen (z.B. zu Grammatikregeln (Konjunktiv/ Zeichensetzung etc.) Textverarbeitungs-/ Tabellenkalkulations- und Präsentationsprogramme anwenden sowie für Aufgabenbearbeitungen und Präsentationen nutzen

					MitschülerInnen produzieren und zur Verfügung stellen (samt kleinem Handout) WDH Bewerbung	Medial unterstützte Vorträge halten
K4: Schützen und sicher agieren		eigene und fremde Daten im Umgang mit sozialen Netzwerken schützen (S. 252) Cybermobbing verstehen und vorbeugen S. 264)	kritischer Umgang mit Fake News, Datenschutz und Datensicherheit			

Kompetenzbereiche	Klassenstufe 5	Klassenstufe 6	Klassenstufe 7	Klassenstufe 8	Klassenstufe 9	Klassenstufe 10
K5: Problemlösen und Handeln		Umgang mit IServ als Lernplattform einüben	Umgang mit IServ intensivieren: Chats und Videokonferenzen durchführen Nachverfolgen einer Nachricht im Netz	Rechtschreibung: Online-Wörterbuch nutzen		kontroverse Diskussion zur Internetsicherheit appellative E-Mail, z.B. an zuständigen Politiker verfassen Techniken zur Texterschließung sowie zur Rechtschreibkontrolle anwenden (Strategien anwenden)
K6: Analysieren und Reflektieren			Über Werbung nachdenken Wirkung von Werbung kritisch beurteilen Austausch über Mediennutzung/ Bewertung	ZiSch-Projekt Fake News – Quellen kritisch prüfen	Rede - Redeintentionen erkennen: Erörterung/Standpunkt vertreten und überzeugen Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses Auswerten von Informationen aus Grafiken	Rede - Redeintentionen erkennen: Erörterung/Standpunkt vertreten und überzeugen Sprachfunktionen analysieren (digitales) Feedback Interpretationsmethoden mit digitaler Unterstützung Digitale Quellen auf Gütekriterien überprüfen

							Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses Auswerten von Informationen aus Grafiken
--	--	--	--	--	--	--	--

9. Berufliche Orientierung

Die Beiträge des Faches Deutsch sind sehr vielfältig und finden sich im folgenden schulinternen Curriculum Berufsorientierung im Fach Deutsch (Stand: Juli 2025)

Schulinternes Curriculum Berufsorientierung im Fach Deutsch				
Jgst:	Inhalt/ Ziele	Teilthema laut Lehrplan	Wann?	Wo...? (schulintern oder außerschulisch: Träger und Betrieb)
5	Gesprächsregeln persönliche und offizielle Briefe Erlebnisberichte Gruppengespräche/ Erfahrungsaustausch/ Diskussion Internetrecherche Sachtexte lesen und Informationen entnehmen (Einüben von Lesestrategien) Vorhabenwoche: Landleben	Mit anderen sprechen Sach- und Gebrauchstexte Lesetechniken und Lesestrategien Über Schreibfertigkeiten verfügen ...	5.1 5.2	schulintern
6	Gegenstände/ Personen/ Wege/ Vorgänge beschreiben Berichte verfassen Lesestrategien üben/ Buchvorstellungen: Einen Kurzvortrag einüben und vor Publikum sicher präsentieren Vorhabenwoche: gesunde Ernährung	Zu und vor anderen sprechen Texte planen und entwerfen Texte schreiben Texte überarbeiten ...	6.1 6.2	schulintern außerschulisch bei Klassenausflügen
7	Lesen, Auswerten und Interpretieren von Grafiken und Tabellen (nicht lineare Texte) Sachtexte erschließen (Betriebs-)Anleitungen lesen und verstehen/ Anleitungen verfassen Stärkenparkour: Meine persönlichen Stärken	Sach- und Gebrauchstexte Mit anderen sprechen Texte schreiben und überarbeiten Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und nutzen	7.1 7.2	schulintern

	Vorhabenwoche: Herausforderungen Sprachliche Merkmale: Aktiv/ Passiv (Verb) Ein strittiges Thema erschließen und diskutieren Informationen aufbereiten, W-Fragen beantworten	...		
8	schriftliche Bewerbung: Anschreiben/ Lebenslauf Einen Tagesbericht für ein Praktikum verfassen Rollenspiel vorbereiten und durchführen (Bewerbung) Mit Diskussionen Entscheidungen vorbereiten Argumentieren Sachtexte lesen und Informationen entnehmen Sprachliche Merkmale: Modusformen des Verbs Eine Inhaltsangabe verfassen Zeitungswesen	Mit anderen sprechen verstehend zuhören szenisch spielen Texte schreiben und überarbeiten Sach- und Gebrauchstexte ...	8.1 8.2	schulintern außerschulisch: Betrieb
9	Kurzgeschichten analysieren (Schwerpunkt: Arbeitswelt) Textaussagen reflektieren und bewerten Informationen zu einem Kurzvortrag verarbeiten Aufbau und Funktion von Stichwortzetteln Richtig zitieren Internetrecherche: Material sichten, auswerten und verarbeiten Deutsch: berufsbezogen Eine Stellungnahme verfassen - die eigene Meinung formulieren und begründen (linear erörtern) Einsatz von KI zur Korrektur und Überarbeitung von Texten	Zu und vor anderen sprechen Medien Literarische Texte Textbeschaffenheit Texte verfassen und überarbeiten ...	9.1 9.2	schulintern außerschulisch: Betrieb
10	Gedichtanalyse rhetorische Mittel an Beispielen kennenlernen und erproben rhetorische Mittel geschickt einsetzen Dialektische Erörterung – Argumente formulieren und	Texte sprachlich gestalten Literarische Texte Interpretation Textbeschaffenheit Texte verfassen und	10.1 10.2	schulintern

begründen, Gegenargumente aufgreifen und entkräften Einsatz von KI zur Korrektur und Überarbeitung von Texten Analyse von Kurzgeschichten Textaussagen reflektieren und bewerten Literaturgeschichte (Arbeit früher und heute) Deutsch: berufsbezogen	überarbeiten ...		
--	---------------------	--	--

10. Lehrwerke/ Fachliteratur

Wir benutzen an der Jacob-Struve-Schule überwiegend folgende Lehrwerke:

- diverse Autoren: Fördermaterialien Deutsch. Rechtschreibung, Grammatik, Lesen und Schreiben 5-6/7-8/9-10, Cornelsen-Verlag, Berlin 2009-2011
- diverse Autorinnen/Autoren: Reihe Gezielt fördern 5-6, 7-8, 9-10 zu den Bereichen Lesen üben, Texte erschließen/Grammatik/ Rechtschreiben; Hören, sprechen, richtig schreiben, Cornelsen-Verlag, Berlin 2009/2010
- diverse Autorinnen und Autoren: Abschreiben erwünscht 5-6/7-8/9-10, Cornelsen-Verlag, Berlin 2005-2007
- diverse Autorinnen und Autoren: Testen und Fördern Deutsch 5-6/ 7-8 Lesen/ Rechtschreibung, Klett-Verlag, Stuttgart 2008-2009
- diverse Autorinnen und Autoren: D wie Deutsch 5-8, Cornelsen-Verlag, Berlin 2019-2021 sowie Schülerarbeitshefte, Begleithefte/Lehrerhandreichungen und Online-Material/Unterrichtsmanager
- diverse Autorinnen und Autoren: Hamburger Schreibprobe (HPS), verschiedene Hefte für unterschiedliche Klassenstufen, Klett-Verlag, Stuttgart 2018
- Hilgenkamp, Bärbel/Morgott, Nathalie: Ich kann richtig schreiben 5/6, Klett-Verlag, Stuttgart 2016
- Institut für Qualitätsentwicklung in Schleswig-Holstein (IQSH) (Hrsg.): Lesen macht stark-Ordner sowie Materialien für den Unterrichtseinsatz, Cornelsen-Verlag, Berlin 2006
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein: Rahmenkonzept Schuljahr 2023/24 Unsere Wege in Schule und Unterricht, Kiel 2023
- diverse Wörterbücher/ Nachschlagewerke/ Lektüren und Begleitmaterial/ Apps/ digitale Tools
... (siehe auch Materialien in Lehrerzimmer II, Kopierraum)

11. Themenbereiche/ Themenlisten

Klassenstufe 5/6 Thema: Märchen/Fabeln/Sagen Schwerpunktkompetenz: Lesen, Schreiben				
Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
Literarische Texte untersuchen und ihre Merkmale beschreiben	Merkmale von Märchen: feste Struktur, magische Zahlen, typische Figuren, ...	Vergleichende Textanalyse	Verschiedene Textlängen Visualisierungshilfen	Klassenarbeit zur Analyse eines literarischen Textes
Unterschiede zwischen Märchen, Sagen und Fabeln erkennen	Merkmale von Sagen: Orts- und Zeitbezug, übernatürliche Elemente	Arbeit mit Textbausteinen Stationenlernen	Differenzierte Schreibhilfen (Wortlisten, Satzstarter) Freie vs. gelenkte Aufgabenstellungen	Mündliche und schriftliche Präsentationen Textproduktion: eigene Erzähltexte-Portfolioarbeit
Erzählerische Strukturen und Intentionen verstehen	Merkmale von Fabeln: Tiere als Handlungsträger, Lehre am Schluss	Kreatives Schreiben Einsatz von Hörtexten und Bildern		
Eigene Texte planen und verfassen		Textanalyse zu bekannten Texten (z. B. "Aschenputtel", "Rattenfänger von Hameln", "Der Rabe und der Fuchs") Erarbeitung von Textmerkmalen		

		Verfassen eigener Märchen/Fabeln Sage kreativ fortsetzen		
Klassenstufe 5/6 Thema: Sachlich beschreiben (Gegenstände, Weg- und Raumbeschreibung, Personenbeschreibung) Schwerpunktkompetenz: Schreiben				
Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
<p>Gegenstände, Räume, Wege und Personen sachlich und strukturiert beschreiben können</p> <p>Sachtexte planen, schreiben und überarbeiten</p> <p>Informationen gezielt entnehmen und adressatengerecht wiedergeben</p>	<p>Merkmale sachlicher Beschreibungen</p> <p>Aufbau: Einleitung – Hauptteil – Schluss</p> <p>Adjektive, genaue Verben, Zeitformen (Präsens, Perfekt)</p> <p>Unterscheidung: Beschreibung vs. Erzählung</p>	<p>Beispielanalysen</p> <p>Schreibkonferenz</p> <p>Partnerinterview (Personenbeschreibung)</p> <p>Raum erkunden & skizzieren</p> <p>Kartenarbeit für Wegbeschreibung</p> <p>Gegenstand beschreiben (z. B. Fundstück aus der Natur)</p> <p>Beschreibung des Schulwegs / Klassenzimmers</p>	<p>Vorgaben auf verschiedenen sprachlichen Niveaus</p> <p>Hilfekarten für Struktur</p> <p>Formulierungshilfen und Wortfelder</p> <p>Einsatz digitaler Tools (z. B. Padlet für Raumbeschreibung)</p>	<p>Schriftliche Beschreibung (z. B. Klassenarbeit)</p> <p>Feedbackbogen mit Checkliste zur Selbst- und Peerbewertung</p> <p>Präsentation der Beschreibung (mündlich/visuell)</p> <p>Aufbau und Struktur eingehalten</p> <p>Sprache genau und treffend</p> <p>Inhalte sachlich und vollständig</p>

		Steckbrief / Personenbeschreibung eines Mitschülers Bildgestützte Aufgaben		Leser kann sich ein klares Bild machen
Klassenstufe 5/6 Thema: Bilder- oder Mutgeschichten schreiben (mit Schwerpunkt Zeitformen) Schwerpunktkompetenz: Schreiben				
Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
Bildimpulse erkennen und in erzählende Texte umsetzen Zeitformen (Präteritum, Perfekt) sicher anwenden Spannungsverläufe gestalten Texte überarbeiten und präsentieren Eigene Erlebnisse oder Fantasiegeschichten mit Mutthemen schriftlich gestalten	Typische Struktur von Bildergeschichten Bildbeschreibung vs. Erzähltext Zeitformen im Erzähltext: Präteritum für Erzählabschnitt, Perfekt bei mündlicher Präsentation Wörtliche Rede, passende Verben, Adjektive Merkmale von Mutgeschichten: Konflikt, Überwindung, Entwicklung Struktur erzählender Texte-	Bildanalyse Schreibkonferenz mit Fokus auf Tempus Partnerarbeit: gegenseitiges Vorlesen und Überarbeiten Nutzung von Checklisten und Zeitstrahlen Bildergeschichte schreiben (z. B. „Die verpasste Haltestelle“) Zeitformen markieren und überarbeiten	Bildimpulse mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden Tempus-Hilfen (Signalwörter, Zeitleisten) Differenzierte Feedbackbögen Digitale Textproduktion möglich (z. B. Book Creator) Erzählstarter / Satzbausteine Impulse auf unterschiedlichem Abstraktionsniveau	Klassenarbeit: Bildergeschichte schreiben mit Tempus- Schwerpunkt Korrektur und Überarbeitung in Schreibphasen Mündliche Präsentation einzelner Geschichten Zeitformen korrekt verwendet Text entspricht Aufbau einer Bildergeschichte

<p>Spannungsverläufe planen und sprachlich umsetzen</p> <p>Innere Handlung und Gefühle ausdrücken</p> <p>Erzählzeitformen bewusst anwenden</p>	<p>Tempuswahl: Präteritum im Schriftlichen</p> <p>Wörtliche Rede, Adjektive, Erzählperspektive</p>	<p>Bildergeschichte mit neuem Schluss verfassen</p> <p>Präsentation als Hörtext oder Podcast</p> <p>Schreibkonferenz</p> <p>Mindmap und Gefühlsbarometer</p> <p>Impulsgeschichten, Erzählbilder</p> <p>Eigene Mutgeschichte schreiben (z. B. „Mein mutiger Moment“)</p> <p>Bilderimpuls oder Stichwörter als Ausgangspunkt</p> <p>Gefühle durch Sprache sichtbar machen</p> <p>Szenische Lesung</p>	<p>Schreibplan für Struktur</p> <p>Peer- und Lehrerfeedback mit Kriterienraster</p>	<p>Handlung nachvollziehbar und lebendig erzählt</p> <p>Sprachliche Mittel kreativ eingesetzt</p> <p>Schriftliche Erzählung mit Schwerpunkt auf Handlung und Gefühl</p> <p>Korrekte Tempusverwendung</p> <p>Überarbeitung in Schreibphasen</p> <p>Präsentation (z. B. Lesung oder Podcast)</p> <p>Klar erkennbare Handlung mit Konfliktlösung</p> <p>Gefühle sprachlich ausgedrückt</p> <p>Aufbau stimmig</p>
--	--	---	---	---

		Vorlesen und Feedbackrunden		Mut-Thema nachvollziehbar umgesetzt
Klassenstufe 5/6 Thema: Buchvorstellung Schwerpunktkompetenz: Sprechen und Zuhören				
Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
Eigene Lektüreerfahrungen reflektieren und präsentieren Mündlich adressatengerecht berichten und vortragen Zuhören, Nachfragen und Feedback geben Präsentationsformen nutzen	Aufbau einer Buchvorstellung: Autor, Inhalt, Hauptfigur, eigene Meinung Wichtige sprachliche Mittel für Vorträge Einsatz unterstützender Medien (z. B. Plakat, Lesekarte, PowerPoint) Zuhörerrolle und Feedbackregeln	Modellvorstellungen Arbeit mit Kriterienkarten Tandem-Feedback Videobeispiele analysieren Training von Sprechanteilen und Mimik Buch lesen und passende Textstelle aussuchen	Präsentationshilfen (Formulierungskarten, Strukturkarten) Auswahl der Buchform (Comic, Roman, Sachbuch, ...) Gestaltungsfreiheit bei Medien Wiederholungsmöglichkeiten	Mündliche Präsentation Kriteriengeleitete Rückmeldung durch Klasse und Lehrkraft Reflexionsbogen zur Selbsteinschätzung Vortrag ist klar gegliedert Sprache ist verständlich und zielgerichtet Zuhörer werden einbezogen Medien unterstützen die Präsentation sinnvoll

		Buchvorstellung vorbereiten und präsentieren		
		Plakat oder Lesekarte gestalten		
		Peer-Feedback geben und erhalten		
Klassenstufe 5/6				
Thema: Lektüre – Kinder- oder Jugendbuch lesen				
Schwerpunktkompetenz: Lesen, Leseverstehen				
Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
Literarische Texte sinnerfassend lesen und reflektieren	Aufbau und Inhalt eines Kinder- bzw. Jugendbuchs	Lautleseverfahren	Auswahl aus mehreren Büchern (Leseinteresse)	Abgabe eines Lesetagebuchs / Leseportfolios
Figuren, Handlungsverlauf und Erzählperspektive erkennen und deuten	Lesejournal: Fragen zum Text, Reflexionen, kreative Zugänge	Lesejournal	Offene und geschlossene Aufgabenformate	Kurze mündliche oder schriftliche Präsentation einer Lektüreerfahrung
Eigene Leseindrücke formulieren	Figurencharakterisierung, Erzählperspektive	Lesekreise- Arbeit mit Impulsfragen Kreative Aufgaben zu Inhalt und Figuren	Unterstützung durch Lese Strategien	Beteiligung am literarischen Gespräch
Textbezogen argumentieren und schreiben	Literarische Gesprächsführung	Lektüre individuell oder in Gruppen lesen	Lese paten / Tandemlesen	Textverständnis und Lesekompetenz sichtbar
		Figurensteckbriefe, alternative Enden, Tagebucheinträge		

		<p>Lesetagebuch mit freien und gelenkten Aufgaben</p> <p>Szenische Darstellung wichtiger Szenen</p>		<p>Persönliche Auseinandersetzung mit Figuren/Themen</p> <p>Reflektierte Meinungsäußerung</p> <p>Verstehensstrategien werden angewendet</p>
<p>Klassenstufe 5/6 Thema: Lyrik – Freundschaftsgedichte / Jahreszeiten- / Weihnachtsgedichte Schwerpunktkompetenz: Schreiben, Lesen, Sprechen und Zuhören</p>				
Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
<p>Lyrische Texte lesen, verstehen und gestalten</p> <p>Klang, Rhythmus, Reim und Strophenstruktur erkennen</p> <p>Gefühle und Themen lyrisch ausdrücken</p> <p>Eigene Gedichte schreiben und präsentieren</p>	<p>Merkmale einfacher lyrischer Texte (Reim, Metrum, Strophe)</p> <p>Themen: Freundschaft, Natur, Jahreszeit, Festtage</p> <p>Sprachbilder und Stilmittel (Vergleich, Wiederholung)</p>	<p>Gedichtvorträge und Rezitation</p> <p>Standbild / szenisches Interpretieren</p> <p>Schreibwerkstatt</p> <p>Dichterwerkstatt im Gruppenformat</p> <p>Analyse und Vergleich von Gedichten</p> <p>Verfassen eigener Gedichte (z. B. Elfchen,</p>	<p>Verschiedene Gedichtformen zur Auswahl</p> <p>Satzbausteine / Reimhilfen</p> <p>Visuelle Unterstützung bei Metaphern</p> <p>Hilfen zur Vortragstechnik</p>	<p>Vortrag eines Gedichts</p> <p>Gestaltung eines eigenen Gedichts (schriftlich/künstlerisch)</p> <p>Reflexion über Inhalt und Sprache</p> <p>Gedicht enthält grundlegende lyrische Merkmale</p> <p>Ausdruck von Gefühlen/Themen nachvollziehbar</p>

		Akrostichon, Reimgedicht)		Reime und Rhythmus angemessen
		Gestaltung eines Klassengedichtbands oder Adventskalenders		Kreative Auseinandersetzung erkennbar
Klassenstufe 5/6 Thema: Rechtschreibstrategien und Rechtschreibtraining (durchgängiges Training Klasse 5/6) Schwerpunktkompetenz: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen				
Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
Rechtschreibstrategien kennen und anwenden Wortstrukturen und Morpheme erkennen Fehlerquellen reflektieren und selbstständig korrigieren Regelmäßiges Training zur Sicherung der Rechtschreibsicherheit	Strategien: Ableiten, Verlängern, Merkwörter, Silben, Wortbausteine Groß-/Kleinschreibung, Getrennt/Zusammenschreibung, s-Laute, Dehnungen, Doppelkonsonanten Umgang mit Wörterverzeichnis und digitalen Rechtschreibhilfen	Mini-Lernpfade zu Einzelfehlern Trainingsroutinen: Rechtschreibgespräche, Regelaufstellungen Diagnosebögen (z. B. Hamburger Schreibprobe) Lernwörterlisten individuell führen Rechtschreibheft/- mappe als Daueraufgabe	Diagnosebögen mit individueller Auswertung differenzierte Wörterlisten angepasste Wochenpläne und Übungsformate Einbindung digitaler Tools (z. B. Lernapp, Padlet)	Vergleichende Fehleranalyse (vor/nach Training) Diktate mit Auswertung durch Selbst- und Fremdkorrektur Portfolio zu Rechtschreibstrategien Regelmäßige Lernstandserhebungen Individuelle Fortschritte sichtbar

		<p>Wöchentliche Übungseinheiten (z. B. 10-Minuten-Diktat)</p> <p>Lernstationen zu Schwerpunkten</p> <p>Lernzielkontrollen & Übungsdiktate</p> <p>Eigenverantwortliches Training über das Jahr</p>		<p>Strategien werden in freien Texten angewendet</p> <p>Begriffe und Regeln werden korrekt benannt</p> <p>Fehler werden zunehmend selbstständig korrigiert</p>
--	--	---	--	--

Klassenstufe 7/8
Thema: Inhaltsangabe und Erzählen auf der Basis literarischer Kurztexte
Schwerpunktkompetenz: Schreiben / integriert: Lesen, Sprache untersuchen

Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
Texte zielgerichtet planen, schreiben und überarbeiten	Merkmale der Inhaltsangabe und der erzählenden Textsorten Rechtschreibung Zeichensetzung	Textvergleich (Original/ Inhaltsangabe) Erarbeitung von Merkmalen Schreibplan entwickeln eigene Inhaltsangaben schreiben Verfassen eigener Fortsetzung / Perspektivwechsel	Strukturierungshilfen (Schreibplan, Signalwörter, Einleitungshilfen) Hilfen auf verschiedenen Niveaustufen Visuelle Gliederungshilfen	Klassenarbeit: Inhaltsangabe und eigene Textproduktion Checkliste zur Selbstüberarbeitung und Schreibkonferenz Indikatoren der Darstellungs- und Verstehensleistung

Klassenstufe 7/8
Thema: Argumentieren – Stellung nehmen
Schwerpunktkompetenz: Schreiben, Sprechen, Zuhören

Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
eine Stellungnahme planen, schreiben und überarbeiten mündlich Stellung beziehen	Aufbau einer Stellungnahme Aufbau eines Arguments: Behauptung, Begründung,	argumentieren auf Basis klar strukturierter Material- und Textquelle(n)	Argumentationsbausteine für verschiedene Niveaus Satzanfänge für Stellungnahmen	Schriftlicher Leserbrief Mündliche Debatte Kriterienraster: Argumentationsstruktur,

	<p>Beispiel</p> <p>Redemittel der Argumentation (pro-contra)</p> <p>Mittel zur Textgliederung</p> <p>Konjunktionen</p> <p>Konjunktiv</p>	<p>argumentierend (materialgestützt) schreiben (z. B. Stellungnahme, Leserbrief, Debattenbeitrag)</p> <p>Rollenspiele/ Streitgespräche/ Fishbowl</p>	Hilfekarten für den Aufbau	sprachliche Mittel, Adressatenbezug
<p>Klassenstufe 7/8 Thema: Ganzschrift lesen und analysieren Schwerpunktkompetenz: Lesen, Schreiben, mit Texten umgehen</p>				
Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
<p>Literarische Texte erschließen und reflektieren</p> <p>Figuren analysieren</p> <p>Erzählstruktur erkennen</p>	<p>Analyse von Figuren, Handlungsverlauf, Erzählperspektive, Sprache</p> <p>Themen: z. B. Freundschaft, Identität, Konfliktlösung</p> <p>Sprachliche Mittel</p> <p>Wörtliche Rede</p> <p>Alltagssprache vs. Bildungssprache</p>	<p>Lesetagebuch</p> <p>Kooperative Arbeitsformen</p> <p>Tagebucheintrag, Dialog, Rollenspiel, Standbilder, innerer Monolog, Charakterisierung</p>	<p>Bearbeitungsmethoden</p> <p>Sprachhilfen</p> <p>Hörbücher</p> <p>differenzierte Lektüre</p>	<p>Lesetagebuch</p> <p>Abschlussaufgabe</p> <p>mündliche Präsentation Bezug auf Text und Figur, reflektierte Darstellung</p>

	Zeitformen			
Klassenstufe 7/8 Thema: Präsentieren und Vortragen Schwerpunktkompetenz: Sprechen und zuhören				
Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
Vorträge strukturieren und adressatengerecht präsentieren Zuhören und Feedback geben	Aufbau: Einleitung – Hauptteil – Schluss Medieneinsatz (Plakat, PowerPoint) Kriterien für gelungene Präsentation	Modellpräsentationen Feedbackbögen (Tandem) Vortragsübungen mit Videoanalyse	Nutzung digitaler Tools (z. B. BookCreator, PowerPoint) Formulierungshilfen Visualisierung	Präsentation (Buchvorstellung oder Thema nach Wahl) Peer-Feedback Selbstreflexion mit Bewertungsbogen
Klassenstufe 7/8 Thema: Balladen – Zwischen Epik, Lyrik und Dramatik Schwerpunktkompetenz: Lesen – mit Texten und Medien umgehen, Schreiben, Hören, Sprechen				
Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
Balladen interpretieren und vortragen	Aufbau und Merkmale von Balladen (Handlung, Sprache, Figurenrede) Merkmale der Epik, Lyrik, Dramatik Wörtliche Rede und Zeichensetzung Tempusformen in der Erzählung	Analyse klassischer und moderner Balladen szenisches Spiel Standbilder der Vortrag	Visualisierung Hörbeispiele Vortragsübungen Scaffolds	Balladenvortrag (Kriterienraster) schriftliche Analyse kreatives Umschreiben

	Stilmittel			
Klassenstufe 7/8 Thema: Berufsorientierung Schwerpunktkompetenz: Schreiben, Sprechen				
Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
Berufliche Texte planen und verfassen	Lebenslauf Bewerbungsschreiben Auftreten beim Bewerbungsgespräch E-Mails im beruflichen Kontext Modalverben höfliche Ausdrucksweise Zeichensetzung	Musterbeispiele untersuchen Textproduktion Feedback geben, Texte überarbeiten Simulation von Bewerbungsgesprächen	Musterbeispiele Vorlagen für unterschiedliche Niveaus Satzbausteine	eigene Bewerbung und Lebenslauf
Klassenstufe 7/8 Thema: Vorgangsbeschreibung Schwerpunktkompetenz: Schreiben, Sprache untersuchen				
Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
Handlungsabläufe sachlich und klar beschreiben	Aufbau der Vorgangsbeschreibung	Anleitung schreiben Gebrauchstexte schreiben	Strukturhilfen Signalwörter	eine materialgestützte Vorgangsbeschreibung verfassen

	Aktiv/ Passiv Satzbau (Konjunktionen) Sachliche Sprache Zeichensetzung		Schreibplan	
Klassenstufe 7/8				
Thema: Sachtexte				
Schwerpunktkompetenz: Lesen, Schreiben, Sprache untersuchen				
Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
Informationen aus Sachtexten entnehmen Formulierungen und Struktur sachlicher Texte benennen und anwenden einen sachlichen Text verfassen	Arten von Sachtexten Merkmale von Sachtexten Konjunktionen Groß- und Kleinschreibung Zeichensetzung Nominalisierungen	Sachtextanalyse Informationsentnahme mit der 5-Schritt-Lesemethode Informationen neu organisieren	Lesestrategien Scaffolds Bausteine und Formulierungshilfen	produktorientierte Aufgabe

Klassenstufe 9/10
Thema: Argumentieren und Erörtern
Schwerpunktkompetenz: Sprechen und zuhören, Schreiben

Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
Eigene Standpunkte entwickeln; Argumenttypen erkennen; adressatengerecht argumentieren	Aufbau linearer und dialektischer Erörterungen rhetorische Mittel aktuelle gesellschaftliche Themen	Schreibkonferenzen Fishbowl-Diskussion Partnerarbeit; digitale Tools (z. B. OPSH für Argumente)	Satzanfänge, Satzbausteine und Argumentationskarten differenzierte Schreibpläne verschiedene Themen zur Auswahl Visualisierungen	Klassenarbeit (Erörterung) mündliche Debatte oder Präsentation
Materialien auswerten; eigene Position begründen; Texte strukturieren	Aufbau materialgestützter Texte; Argumentationsstruktur; sachliche vs. subjektive Sprache	Schreiben einer linearen und dialektischen Erörterung; Debatte zu aktuellen Fragen Schreiben einer Stellungnahme (z.B. im Rahmen eines Kommentars oder Leserbriefs)	Unterschiedliche Materialpakete (Text, Grafik, Karikatur); Schreibrahmen; Checklisten; Hilfekarten	Klassenarbeit (materialgestütztes Schreiben) Bezug auf Materialien eigene Position sprachliche Kohärenz Klare Struktur, Beispiele, Fachbegriffe, reflektierte eigene Position

Klassenstufe 9/10
Thema: Literarische Texte analysieren (Kurzgeschichte, Roman, Novelle)
Schwerpunktkompetenz: Lesen, Schreiben

Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
Figuren und Motive deuten	Charakterisierung epochale Merkmale Sprache und Wirkung	Standbild, szenisches Spiel, Lesetagebuch,	Modelltexte gestufte Fragestellungen Schreibrahmen	Klassenarbeit Textanalyse und Charakterisierung

sprachliche Mittel erkennen Bezüge zu Epochen und Gesellschaft herstellen		Schreibgespräch, digitale Recherche Analyse innerer Monolog Vergleich von Figuren	Visualisierungshilfen Wahl verschiedener Werke	Präsentation von Ergebnissen Fachbegriffe korrekt Textbelege Deutungshypothese Reflexion
Klassenstufe 9/10 Thema: Medien reflektieren & gestalten (Film, Social Media, Werbung) Schwerpunktkompetenz: Sich mit Texten & Medien auseinandersetzen				
Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
Aufbau und Wirkung erkennen eigene Haltung formulieren Medien kritisch hinterfragen	Fake News, Sprache in Medien, Bildsprache, journalistische Formate	Analyse von Kampagnen Gruppenarbeit Erstellen eigener Medienbeiträge Analyse eines Werbespots Videokommentar Podcasts	Wahl verschiedener Medien gestufte Leitfragen digitale Tools für Gestaltung	Präsentation (Podcast, Videoanalyse) Reflexion Fachbegriffe genutzt kritische Haltung kreative Umsetzung

Klassenstufe 9/10 Thema: Sprachgebrauch integrativ untersuchen (Fach-, Jugend-, Mediensprache) Schwerpunktkompetenz: Sprache & Sprachgebrauch untersuchen				
Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
Varietäten erkennen Sprachwandel analysieren Funktionen reflektieren	Anglizismen, Jugendsprache, Dialekte, Sprachkritik	Sprachporträts, Interviews, Analyse realer Beispiele	Eigene Sprachuntersuchung; Kurzvortrag Auswahl Thema nach Interesse Schreibgerüste digitale Hilfsmittel Beispiele aus Lebenswelt	Kurzvortrag schriftliche Reflexion Fachsprache korrekt Analyse durch Beispiele gestützt
Klassenstufe 9/10 Thema: Lyrik Schwerpunktkompetenz: Lesen, Schreiben, Sprechen und zuhören				
Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
Inhalt lyrischer Texte erschließen Merkmale der Textsorte kennen eigene Deutungshypothesen formulieren und am Text begründen	Aufbau und Merkmale von Gedichten (Handlung, Sprache, Figurenrede) Merkmale der Lyrik Fachbegriffe korrekt verwenden	Analyse klassischer und moderner Gedichte/ Gedichtinterpretation szenisches Spiel Standbilder	Auswahl Thema nach Interesse Schreibgerüste digitale Hilfsmittel Beispiele aus Lebenswelt Visualisierung Hörbeispiele	schriftliche Analyse kreatives Umschreiben ggf. Gedichtvortrag (kriteriengeleitet) umschreiben/ verändern/ interpretieren

zeitliche Bezüge herstellen Motive erkennen	Stilmittel und ihre Wirkung kennen/ deuten	sinngestaltender, ausdrucksstarker Vortrag Entwickeln von Deutungshypothesen und Nachweis am Text	Vortragsübungen Scaffolds	
Klassenstufe 9/10				
Thema: Prüfungsvorbereitung (ESA/MSA)				
Schwerpunktkompetenz: Schreiben, Lesen, Sprechen und zuhören				
Kompetenzen	Inhalte	Methoden Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
Prüfungsformate anwenden Strategien festigen Texte selbstständig überarbeiten	Lesestrategien, Erörterung, Textanalyse, Charakterisierung, materialgestütztes Schreiben	Musterarbeiten, Partnerarbeit, Diagnosebögen, Selbstreflexion Bearbeitung von Musterarbeiten Simulationen	Zeitvorgaben anpassen zusätzliche Hilfen individuelle Beratung	Probepfungen Diagnosearbeiten Sicherheit im Aufbau Sprachrichtigkeit selbstständige Überarbeitung

Weitere Inhalte in 9/10:

Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Projektprüfungen (Projektarbeit erstellen, protokollieren, mündlich präsentieren...)

12. Experimentierklausel

Derzeit ist im Fachbereich Deutsch keine Experimentierphase vorgesehen.

13. Anhang: aktuelle Jahresarbeitspläne

Hier die Jahresarbeitspläne des Schuljahres 2024/2025:

Jahresthemenplan

Schuljahr 2024/2025



Fach: Deutsch

Klassenstufe: 5

Eingereicht von: Nina Dankowski, Andrea Schmitt

Zeitraum		Thema
KW	KW	Kurzbezeichnung Langthema mit kurzer Beschreibung
37	42	Diagnostik 1: Rechtschreibung Rechtschreibstrategien (sprechen – hören - gliedern, Wörter verlängern, Wörter ableiten, Wortfamilien, Nomen) Hamburger Schreibprobe Diagnostik 2: Lesekompetenz Lesetechnik und Lesegeschwindigkeit
45	48	Sachlich beschreiben Gegenstände, (Wege, Räume) sachlich beschreiben
49	51	Grammatik: Verben Präsens, Futur I, Präteritum, Perfekt, (+Plusquamperfekt)
2	5	Grammatik: Adjektive Mit Adjektiven beschreiben und vergleichen
6	9	Lesekompetenz / Sachtexte Besondere Tiere – Lesen mit Strategie
10	14	Mutgeschichten Anschaulich erzählen
18	21	Lektüre
22	25	Lyrik Unter Freunden – Gedichte lesen, verstehen und präsentieren
26	28	Satzglieder kennen und verwenden Prädikat, Subjekt, Objekte, (+adverbiale Bestimmungen)
29	30	Medien

Jahresthemenplan

Schuljahr 2024/2025



Fach: Deutsch

Klassenstufe: 6

Eingereicht von: Laura Matthiesen, Sabine v. Hobe

Die Lese- und Rechtschreibförderung erfolgt über das gesamte Schuljahr und wird durch regelmäßige Lernzielkontrollen in die Bewertung einbezogen und rückgemeldet.

Zeitraum		Thema
KW	KW	Kurzbezeichnung Langthema mit kurzer Beschreibung
36	36	Klassenfahrt
37	40	Grammatik Verben – Zeitformen Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I
41	47	Medienbildung Vorbereitung und Durchführung der Buchvorstellung (Vorlesewettbewerb: 48. KW)
48	51	Erzählendes Schreiben Bildergeschichte/Comic (Zeichensetzung bei wörtlicher Rede)
2	9	Grammatik Nomen: Genus, Numerus, Kasus Satzglieder
10	18	Lektüre Lektüre lesen, Lesetagebuch, Inhaltsangabe
19	22	Kommunikation/Medien Netiquette im Internet, Sachtexte, Jugend-/Internetsprache, Missverständnisse in der digitalen Kommunikation erkennen und vermeiden
23	25	Rechtschreibung Wiederholung und Vertiefung erlernter Rechtschreibstrategien
26	30	Schreiben Kreatives Schreiben, Schreibübungen zum Produzieren von Lyrik- und Prosa-Texten

Jahresthemenplan

Schuljahr 2024/2025



Fach: Deutsch

Klassenstufe: 7

Eingereicht von: Romina Buzalski, Jasmin Christiansen, Gunda Dethlefsen, Carsten Kuhtz

Zeitraum		Thema
KW	KW	1. Kurzbezeichnung 2. Langthema mit <u>kurzer</u> Beschreibung
36	36	Wiederholung der Rechtschreibstrategien Groß- und Kleinschreibung, Ableiten, Verlängern,
37	46	Balladen Balladen lesen, vortragen, Inhalte zusammenfassen
47	50	Aktiv/Passiv Sprache untersuchen, Zeitformen kennen und verwenden, Aktiv und Passiv bilden und funktional gebrauchen
51	51	Weihnachtliche Themen im Deutschunterricht
2	8	Vorgangsbeschreibung Planvoll schreiben, Vorgänge sachlich beschreiben
9	11	Wortarten und Satzglieder Sprache untersuchen, Wortarten kennen und untersuchen, Satzglieder kennen und untersuchen
12	20	Lektürearbeit Lesen und Untersuchen einer Ganzschrift
21	26	Sachtexte und Diagramme Sich und andere informieren, Sachtexte und Grafiken erschließen, ein Referat halten
27	30	Berufsvorbereitung Bewerbungsschreiben, Lebenslauf

Jahresthemenplan

Schuljahr 2024/2025



Fach: Deutsch

Klassenstufe: 8

Eingereicht von: Romina Buzalski, Christin Gerdemann, Carsten Kutzt, Sabine v. Hobe, Birgit Brocksiepe-Bölter

Zeitraum		Thema
KW	KW	Kurzbezeichnung Langthema mit kurzer Beschreibung
36	47	Bewerbung: Tagesbericht: Praktikum (mit Arbeit Nr. 1) Anschreiben und Lebenslauf am PC verfassen
48	51	Grammatik: Wiederholung: Wortarten (Verben/ Adverbien/ Pronomen)
2	7	Argumentieren: Eine Stellungnahme verfassen
8	9	Rechtschreibstrategien Schwerpunkte: Groß- und Kleinschreibung von Anredepronomen/ Zeitangaben
10	16	Inhaltsangabe (inklusive Vorhabenwoche)
18	21	Rechtschreibung: Fremdwörter
22	28	Lektürearbeit: Lesen einer Ganzschrift und Anfertigen eines Lesetagebuches
29	30	Schreiben: kreative Schreibwerkstatt

Jahresthemenplan

Schuljahr 2024/2025



Fach: Deutsch

Klassenstufe: 9

Eingereicht von: Dorte Lau, Oliver Stange, Sabine v. Hobe

Zeitraum		Thema
KW	KW	3. Kurzbezeichnung 4. Langthema mit <u>kurzer</u> Beschreibung
36	46	Kurzgeschichten Figuren und ihre Beziehungen untersuchen Klassenarbeit: 1 11/24 Klassenfahrt Praktikum/ Herbstferien
47	51	Sprache und Sprachgebrauch Individuelles Training von Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik Klassenarbeit: 2 12/24
4	11	Weihnachtsferien Projektpräsentationen Argumentation Lineare Erörterung Klassenarbeit 3 2/25
12	14	Medien Verantwortungsvolle Nutzung und Reflexion
15	15	Prüfungsvorbereitung Vorbereitung auf die Abschlussprüfung ESA Klassenarbeit 4 4/25
18	25	Literatur Lesen einer Ganzschrift Alternativer Leistungsnachweis – Klassenarbeit 5 6/25
26	30	Lyrik Analyse und Interpretation von Gedichten und Liedtexten

Jahresthemenplan

Schuljahr 2024/2025



Fach: Deutsch

Klassenstufe: 10

Eingereicht von: Nina Dankowski, Laura Matthiesen

Zeitraum		Thema
KW	KW	Kurzbezeichnung Langthema mit kurzer Beschreibung
36	37	Grammatik: Schwerpunkt: Konjunktiv I/II (Test)
38	42	Kurzgeschichten: Analyse, Interpretation, Schreiben einer Charakteristik, Stilmittel (Klassenarbeit)
45	47	Zeichensetzung: Analyse von Satzstrukturen, Kommasetzung auf Basis der Zeichensetzungsfehler aus der vergangenen Klassenarbeit
48	51	Erörterung: lineare Erörterung als Vorbereitung auf den MSA, integrativer Rechtschreibunterricht (Klassenarbeit)
2	4	Arbeit an individuellen Fehlerschwerpunkten auf Basis der letzten Klassenarbeit
5	13	Lyrik Gedichtanalyse und Interpretation, Stilmittel, Reimschemata, Vorbereitung auf den MSA
14	19	Prüfungsvorbereitung MSA
20	25	Lektüre Analyse und Interpretation einer Ganzschrift

Jahresthemenplan

Schuljahr 2024/2025



Fach: Deutsch

Klassenstufe: Flex

Eingereicht von: Laura Matthiesen

Zeitraum		Thema
KW	KW	Kurzbezeichnung Langthema mit kurzer Beschreibung
36	38	Kriminalgeschichten schreiben W-Fragen, roter Faden, Leserführung, Ausdruck
39	42	Rechtschreibung und Rechtschreibphänomene Themenschwerpunkte: Groß- und Kleinschreibung, Zusammen- und Getrennschreibung und individuelle Fehlerschwerpunkte aus der vorangegangenen Einheit
45	48	Grammatik Wortarten: Verben, Nomen, Adjektive, Präpositionen, Konjunktionen, Personal-, Possessiv-, Demonstrativ- und Relativpronomen
49	05	Ganzschrift Jugendbuch, an dem die Themen „Leseverstehen“, „Inhaltsangabe“ und „Perspektivübernahme“ erläutert und erprobt werden
06	09	Grammatik Konjunktiv I/II und Aktiv/Passiv
10	14	Argumentieren und Erörtern
15	19	Prüfungsvorbereitung
20	25	Kurzgeschichten Stilmittel, Charakteristik
26	30	Filmanalyse Symbole, Kameraperspektiven und Filmsprache